

Verbundkatalog Kalliope

In: Die Tat

Hingesagt - Aufgesagt.

Mann, Monika

1975-03-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

fragen an den katholischen pfarrer



Fragen für diese Spalte sind (mit Namen und Adresse) an die Redaktion zu senden 8023 Zürich, Postfach

MONIKA MANN

Hingesagt — Aufgesagt

Der Goldsturz ins Papier gab den Anstoss zum Gemeinen.

★

Der gehenkte Lump legt dem Pack nicht das Handwerk, sondern reizt es zu besserer Arbeit.

★

Widerstand. Mit gebundenen Händen einen Kranz flechten.

★

Launische, von Stimmungen abhängende Menschen erweisen sich nicht selten im Ernstfall als eisern (als hätten sie sich aufgespart für ihn).

★

Eine Laufmasche in meinem Strumpf interessiert mich mehr als eine Sternschnuppe.

★

Ein Löwe sein, das Gesicht haben, den Gang! Uebrigens, die vom Kreml haben was von ihm.

★

Der Schauspieler. So tun, als ob man in die Rolle eingehe — dabei, es ist umgekehrt. Darstellen ist Beherrschen, rein aggressiv.

★

Ein klarer Frostag macht das springende Wild zum Bild und sterilisiert den Gedanken wie den Pfirsich im Glas.

★

Bei schönem Wetter hat man das Bedürfnis, sich schön zu machen — dem Himmel zu entsprechen.

Musik ist nur ein Teil von dem, was sie eigentlich ist, einmal sein wird — man ist nicht ungestraft etwas so Sonderbares.

★

Die Stadt. Ihre Rauchstangen sind ihr Vergessen, ihre Lichter ihre Lügen, ihr Gestank ist ihre Nahrung, ihr Lärm ihr Gebet, ihre Zerstörung ist ihre Summe und Verklärung.

★

Leben ist Werk, Leben ohne Werk ist Verdächtiges, In-sich-Unruhiges, der Beginn einer Katastrophe oder eines Wunders.

★

Ein zufriedener Mensch, wie das? Er erkühlt sich, nichts weiter.

★

Wir feiern Feste, damit das, was es nicht gibt (das Besondere im Ewig-Gleichen) seinen Willen habe, uns nicht gefährlich werde.

★

Der Dumme macht dem Klugen den Hof, das Weib in ihm witternd — nur Weiber sind klug (lebensklug).

★

Grabsteine. Der Betrachtende, Hut in der Hand, voll sturer Enthobenheit, wie sie das Heldische hervorbringt, der Todesbezwinger, dieser Stein.

★

Der tausendfache Bruchteil eines Augenblicks schenkt uns das Licht, beherrscht das All — die Ewigkeit dagegen vermag nichts.

★

Enzyklopädisches. Sonnenaufgang über Gletscherbergen, Narzissenfelder, schaumgekrönte Meere — Gottes Orgasmen.